

## Die Polizei meldet

### 16-Jährige um 4 Uhr in Disco leicht verletzt

In einer Disco an der Hebbelstraße wurde eine 16-Jährige am Sonntag gegen 4 Uhr von einem 20-Jährigen so stark gegen eine Wand gestoßen, dass ihr kurzzeitig schwarz vor Augen wurde und sie Kopfschmerzen hatte. Zur Überwachung kam sie in das Klinikum. Die Polizei ermittelt gegen den 20-Jährigen wegen Körperverletzung.

\* \* \*

**UNFALL.** Am Dienstag gegen 17.20 Uhr fuhr ein 20-Jähriger mit seinem Auto auf der Landshuter Straße stadtauswärts und wollte nach links auf das Gelände einer Tankstelle abbiegen. Nachdem ein entgegenkommendes Fahrzeug anhielt, um den 20-Jährigen abbiegen zu lassen, fuhr dieser mit seinem Wagen an dem haltenden Auto vorbei. Er übersah allerdings das Fahrzeug eines 74-Jährigen, der rechts an dem wartenden Wagen vorbeifuhr und es kam zum Zusammenstoß. Kein Fahrer wurde verletzt. Es entstand ein Sachschaden von etwa 3500 Euro.

\* \* \*

**ALKOHOLFAHRT.** Ein 51-Jähriger war am Dienstag im Stadtgebiet unterwegs. Gegen 22.30 Uhr wurde er in der Landshuter Straße zu einer Kontrolle angehalten. Die Polizisten stellten Alkoholgeruch fest und ein Test ergab, dass der Fahrer erheblich alkoholisiert war. Die Weiterfahrt wurde unterbunden und die Schlüssel wurden sichergestellt. sowie eine Blutentnahme durchgeführt. Nach Rücksprache mit einem Staatsanwalt wurde der Führerschein des 51-Jährigen sichergestellt. Eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr wird erstellt.

\* \* \*

**UNFALLFLUCHTEN.** Dienstagnachmittag fuhr ein 76-Jähriger in der Leipziger Straße mit seinem Auto rückwärts gegen einen Masten und beschädigte diesen. Er entfernte sich. Ein aufmerksamer Zeuge beobachtete den Unfall und meldete den Vorfall der Polizei. Diese ermittelt nun wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 200 Euro. – Zwischen Montag, 17 Uhr, und Dienstag, 14.15 Uhr, fuhr ein Unbekannter gegen den Metallzaun einer Firma an der Schlesischen Straße. Der Verursacher flüchtete. Der Schaden liegt bei etwa 800 Euro.

\* \* \*

**VORFAHRT.** Ein 69-Jähriger war am Dienstag gegen 10.15 Uhr mit seinem Auto auf der Kreisstraße SR 11 von Aiterhofen kommend in Richtung Stadt unterwegs. Zeitgleich fuhr ein 74-Jähriger mit seinem Auto auf dem Südring vom Hafen Sand kommend ebenfalls in Richtung Straubing. An der Einmündung zum Südring bog der 69-jährige Autofahrer nach rechts Richtung Stadt ein. Dabei übersah er das Fahrzeug des vorfahrtsberechtigten 74-Jährigen. Dieser wurde bei dem Unfall leicht verletzt und begab sich selbst zum Arzt. Der Sachschaden liegt bei 1700 Euro.

## Straubinger Winterzauber

**Christkindmarkt:** Betrieb von 10 bis 21 Uhr, 18 bis 21 Uhr Christmas-Rock mit Josef Haslinger: um 19 Uhr Öffnung des Adventskalenders (Preis: Straubing-Schecks im Wert von 200 Euro, gesponsert von den Freunden Straubings – Sonderpreis: 200-Euro-Gutschein für das Festzelt Lechner, gesponsert von Martin Lechner)

**„Knusperhäusl“:** 15 bis 17 Uhr Aktion „Kinderseifen und Duftfabrik“ mit Mitarbeitern der Einhorn- und Löwen-Apotheke (Teilnahme kostenlos)

**Stadtturm-Führung** zum Christkindmarkt, Treffpunkt um 17.45 Uhr am Amt für Tourismus

# Von Graphen im täglichen Leben

Kinder-Uni beschäftigte sich mit Nikolaus-Häusern, Busplänen und der Simpsons-Familie

Auch wenn der Name Euler in Straubing anderweitig besetzt ist: In diesem Fall geht es nicht um einen SPD-Stadtrat, sondern um einen Mathematiker, und der nach ihm benannte Weg ist keine Straße, sondern ein System von Graphen. Dass in Straubing nun schon Grundschulkindern wissen, was das ist und was das auch noch mit dem Nikolaus zu tun hat, haben sie der Kinder-Uni zu verdanken, beziehungsweise der ersten Vorlesung in diesem Semester am Dienstag.

Ziemlich viele Finger fliegen in die Höhe, als Prof. Tobias Kaiser aus Passau die Frage in den voll besetzten Hörsaal im Kompetenzzentrum wirft, wer denn gerne Mathematik möge. Die meisten wissen selbstverständlich, dass Mathematik etwas mit „Zahlen und Geometrie“ zu tun hat. Dazu gehört auch Franz, der mutig zur Flip-Chart geht und das Haus vom Nikolaus, um das es ja heute gehen soll, aufzeichnet – er macht alles richtig, wie es das Rätsel vorsieht: das Haus mit acht Strichen zu zeichnen, ohne eine Strecke zweimal zu durchlaufen, begleitet vom Spruch mit acht Silben: „Das ist das Haus vom Ni-ko-la-us“. Beim Quadrat mit Diagonalen ist das nicht möglich, wie der Mathematikprofessor und seine kleinen Studenten gemeinsam feststellen, und warum, das weiß wieder der Franz: „Des geht ned, weil da miassat ma ja wieder oba und dann....“. Ganz klar, oder?



Mathematikprofessor Tobias Kaiser zeigt mit Hilfe des aufgezeichneten Hauses vom Nikolaus und dem kleinen Helfer Franz an der Kinder-Uni, dass Graphen überall sind.

Allen, denen es noch nicht so klar ist, erklärt es der Professor von Grund auf. Die Wände beim Haus vom Nikolaus sind Graphen, so erfahren es die Kinder, genauso wie die Strecken im Straubinger Busfahrplan und die Verbindungen zwischen den Personen im Stamm-

baum der Simpsons, zum Beispiel zwischen Marge und Bart Simpson. Die Ecken sind die Bushaltestellen oder die jeweiligen Personen im Stammbaum. Von den Simpsons gelangt man auch schnell zu einem Mathematiker namens Euler, der sich im 18. Jahrhundert mit Gra-

phen beschäftigt hat, als es um Wege und Brücken in seiner Heimatstadt Königsberg ging.

Ein Eulerweg, so erarbeiten Dozent und Studenten, führt auch durchs Haus vom Nikolaus, ein Weg also, der alle Ecken nur einmal durchkreuzt, ganz im Gegensatz dazu beim Quadrat mit Diagonalen. Warum das so ist und was das mit den Ecken mit geraden oder ungeraden Grad auf sich hat, hat sich die Gruppe aus der 7a am Anton-Bruckner-Gymnasium ganz genau aufgeschrieben. „Dafür werden wir morgen nicht ausgefragt.“ Am Ende steht wie immer das berühmte quod erat demonstrandum – was zu beweisen war. Ziemlich viele melden sich plötzlich auf die Frage, wer Latein lieber als Mathematik mag.

Die Not, die viele mit der Mathematik haben, wenn sie sich gerade nicht mit Nikolaus-Häusern beschäftigt, kennt der Professor freilich. Er unterrichtet auch künftige Mathematiklehrer. „Das Problem ist, dass die Klassen sehr heterogen sind. Wichtig ist, dass sich die Lehrer selber über dem Stoff stehen und sich immer wieder an ihre eigene Schulzeit erinnern“, sagt Kaiser.

Kein Problem haben Thomas und Michael aus Laberweinting. Sie hätten alles verstanden, sagen die beiden Drittklässler und halten ein mit Nikolaus-Häusern voll gekritztes Blatt in der Hand. 44 Eulerwege soll es bei dieser Figur geben, hat der Professor gesagt. „Zehn haben wir schon gefunden.“ –ber-

## Betreuung rechtzeitig regeln

Infos zur Patientenverfügung bei der SPD 60plus

**Wer eine Verfügung ausfüllt, entlastet damit seinen Ehepartner und seine Kinder, so das Fazit einer Informationsveranstaltung der AG SPD 60plus zum Thema „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Verfügungsvollmacht“.** Eindrücklich wies Referent Walter Wolf vom sozialen Rathaus der Stadt darauf hin, wie wichtig es sei, sich rechtzeitig um die Erledigung dieser Dinge zu kümmern.

Aus eigenem Erleben weiß Vorsitzende Irene Ilgmeier mit welchen Problemen sich Angehörige bei Nicht-Vorliegen einer entsprechenden Vollmacht auseinandersetzen müssen. Daher freute sie sich über das große Interesse an dieser Veranstaltung. Wolf stellte die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Vollmachten dar. Es gilt keine besonderen Voraussetzungen zu erfüllen,

wenn man rechtzeitig regeln will, wer sich um alles kümmert, wenn man selbst es nicht mehr kann. Dazu sei es nicht notwendig, zum Notar zu gehen. „In der Notfallmappe der Stadt Straubing, die im sozialen Rathaus und in der Stadtinformation zur Abholung bereit liegt, sind alle benötigten Formulare enthalten“, so der Referent.

In der Verfügungsvollmacht wird ein Mensch des Vertrauens, der kein Angehöriger sein muss, beauftragt, sich um alles kümmern. Das geht von der Behandlung im Krankenhaus über eine Aufnahme in ein Altenheim bis zu den finanziellen Dingen. Wurde auch eine Patientenverfügung ausgefüllt, hilft das dem Betreuenden, die Wünsche des Betreuten den Ärzten gegenüber durchzusetzen. Liegt im Falle eines Falles keine Verfügungsvollmacht vor, wird vom Amtsgericht ein kos-

tenpflichtiger, amtlicher Betreuer eingesetzt. Da dieser den zu Betreuenden nicht kenne, habe er naturgemäß Probleme, wunschgerecht zu handeln.

„Auch bei Ehepartnern ist es zwingend erforderlich, eine gegenseitige Vollmacht auszufüllen und zu unterschreiben. Es ist nämlich ein weit verbreiteter Irrtum, dass Ehepartner automatisch für den Anderen notwendige Entscheidungen treffen dürfen.“

Verfügungsvollmachten und Patientenverfügungen sind nicht nur für Senioren gedacht, sondern in jeder Altersgruppe sinnvoll. „Die Notfallmappe holen, ausfüllen und den Angehörigen sagen, wo sie aufgehoben wird, ist der beste Rat, den ich geben kann. Jeder kann sich natürlich im sozialen Rathaus auch persönlich informieren und beraten lassen“, so Wolf. –ilg-

## Aktuelle Infostunde im Klinikum

Das Klinikum St. Elisabeth lädt Interessierten zu Vorträgen und Beratungen ein. Dazu findet eine aktuelle Infostunde an folgenden Tagen statt.

**Montag, 9. Dezember,** von 14 bis 16.30 Uhr: Sozialberatung rund um Ihre Krebserkrankung.

**Dienstag, 10. Dezember,** von 14 bis 15 Uhr: Darmkrebs ILCO/Beratung Selbsthilfegruppe.

**Mittwoch, 11. Dezember,** von 14 bis 15.00 Uhr: Prostatakrebs/Vortrag Diagnose und Therapie – Chefarzt Dr. Christian Gilfrich.

**Dienstag, 17. Dezember,** von 14 bis 15 Uhr: Zusatz- und Ergänzungsberatung, Unterstützung bei Mangelernährung.

Die Termine sind für alle kostenlos. Treffpunkt ist jeweils im Patienteninformationszentrum in der Eingangshalle des Klinikums. Alle weiteren Termine können unter [www.klinikum-straubing.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-straubing.de/veranstaltungen) nachgelesen werden.

## Weihnachtsmarkt in Ittling

Am Samstag und Sonntag vor dem Feuerwehrhaus

Klein, aber fein wird am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Dezember, der traditionelle Ittlinger Weihnachtsmarkt. Er findet unter der Hauptorganisation des Feuerwehr-Fördervereines Ittling am Samstag ab 15 Uhr und am Sonntag ab 13 Uhr auf dem Vorplatz des Feuerwehrhauses an der Neubaustraße statt. Zahlreiche Weihnachtsbuden mit dekorativen und weihnachtlichen Angeboten bieten adventliche Stimmung. Für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Jagatee, heißen Waffeln, Feuerli-Würsten, der Original Ittlinger-Feuerwehr-Gulaschsuppe und zahlreichen weiteren Schmankerln gesorgt.

Am Samstag ab 15.30 Uhr tritt der Kinderchor der Pfarrei St. Johannes auf. Um 17 Uhr eröffnen Oberbürgermeister Pannermayr und das Ittlinger Christkind offiziell den Markt. Die Donaumusikanten sorgen mit adventlichen Blasmusik für die passende Umräumung. Um 17.15 Uhr folgt das Ad-

ventsspiel des AWO-Kindergartens Regenbogen. Um 18.15 Uhr wird im Aufenthaltsraum des Feuerwehrhauses für Jung und Alt ein Puppenspiel geboten. Natürlich werden auch Nikolaus und Krampus dabei sein.

Am Sonntag beginnt der Weihnachtsmarkt um 13 Uhr. Darauf folgt um 13.45 Uhr der Prolog des Ittlinger Christkinds. Um 14 Uhr zeigen die Kinder des Kindergartens St. Johannes ihr Adventsspiel. Anschließend können sich die kleinen Marktbesucher mit einem Stockbrot stärken, später kommen Nikolaus und Krampus mit Süßigkeiten. Ab 16 Uhr sorgt die Ittlinger Florianimusi im Aufenthaltsraum mit Stubenmusik, Liedern und Geschichten für Unterhaltung passend zur staden Zeit. Ab 17.30 Uhr unterhalten wieder die Donaumusikanten die Besucher und um 18.30 Uhr erfolgt die Preisverleihung zum diesjährigen Gewinnspiel „Süßigkeiten-Raten“. –red-



Vielleicht sorgt am Samstag sogar Schnee für adventliche Stimmung am Ittlinger Weihnachtsmarkt.